



Bern 19. März 2017

Spannenden Begegnungen in gespannter Atmosphäre

Berner Frauenblock gegen Gewalt freut sich über „friedlichen“ 18. März in der Stadt Bern

Der Berner Frauenblock gegen Gewalt freut sich, dass es am Samstag, 18.03.2017 in Bern zu keinen Zusammenstössen zwischen rechts- und linksextremen Gruppen gekommen ist. Die Vertreter des Frauenblocks gegen Gewalt danken insbesondere den freiwilligen Helfern von [„Retter ohne Grenzen“ \(ROG\)](#) für die freundliche Aufnahme. Wir waren an diesem Tag mit gelben Tulpen, aber ohne Helm oder Schutzbrillen „bewaffnet“, in der Innenstadt und auf der Schützenmatte unterwegs und führten interessante Gespräche mit Menschen, die ganz unterschiedliche Anliegen vertreten. Wir hoffen, wir können den Dialog fortsetzen und zwar in weniger gespannter Atmosphäre.

Unser Anliegen ist, den Gewaltpegel herunterzufahren – überall: auf Seiten von Demonstrierenden aller Couleur, auf Seiten des Staates und in den Köpfen der Menschen.

Es geht uns schlussendlich darum, die Grundrechte zu wahren und zu stärken. Dazu gehören die Versammlungsfreiheit und die Meinungsäusserungsfreiheit im Rahmen des Gesetzes. Die Grundrechte sowie ein funktionierender Rechtsstaat sind zentrale Elemente einer Demokratie. Die Stärke eines demokratischen Systems ist, dass es lernfähig ist. In einem demokratischen System kann man zumindest versuchen, Fehler der Vergangenheit zu korrigieren.

Einer Demokratie müssen die Bürgerinnen und Bürger Sorge tragen. Deshalb braucht es auch solche, die ihr Gesicht zeigen, sich gegen Gewalt stellen und für die Grundrechte einstehen. Wir möchten ausserdem, dass alle – jedes Kind, jede Frau, jeder Mann – in Bern sich jederzeit ohne Angst vor Gewalt frei bewegen können.

Auch der Berner Frauenblock gegen Gewalt muss noch viel lernen. Die Idee ist noch jung. Wir sind nur ein kleiner Haufen und wurden vom grossen Echo, das wir ausgelöst haben, überrumpelt.

Danke für die vielen Fragen, Vorschläge und die Kritik. Wir werden uns bemühen, alle Anfragen so rasch wie möglich zu beantworten.

Berner Frauenblock gegen Gewalt

Für Rückfragen: 079 379 45 43 (Daniela Karst)